

Protokoll

08.09.2016 | 17.00 Uhr - 18.20 Uhr | Haus Bachem

Anwesend

Michael Bungarz, CDU
Dr. Josef Griese, CDU
Markus Kassner, CDU
Peter Landsberg, KöWI
Claudia Owczarczak, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Dietmar Rüsç, FDP
Björn Seelbach, SPD

Theo Krämer, Stadt Königswinter
Anya Geider, Stadt Königswinter
Dr. Andreas Pätz, WWG

Oliver Bremm, Tourismus Siebengebirge
GmbH

Bernhard Rothe, AMP
Heimo Thomas, AMP

Begrüßung und Tagesordnung

Herr Krämer begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe (AG) Altstadtentwicklung, die erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Gruppe AMP. Frau Geider erläutert anschließend die Tagesordnung, die aus einem öffentlichen und einem nicht-öffentlichen Teil besteht. Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte wie vorgeschlagen zu beraten.

Ergänzungswünsche der AMP-Gruppe zum Protokoll der letzten AG-Sitzung

Die Ergänzungswünsche der AMP-Gruppe zum Protokoll der letzten AG-Sitzung vom 06.07.2016 sollen als Anlage zum Protokoll der Sitzung vom 08.09.2016 aufgenommen werden.

Prozessablauf und Sachstand zum IHK

Frau Geider führt aus, dass dem Leitbild- und Zielsystem in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe am 06.07.2016 grundsätzlich für die weitere Verwendung im IHK zugestimmt wurde. Die in dieser Sitzung formulierten Ergänzungen (siehe Protokoll vom 06.07.2016) wurden von plan-lokal eingearbeitet. Das überarbeitete Leitbild- und Zielsystem wurde der Arbeitsgruppe per Mail zu dieser Sitzung übermittelt.

Ebenfalls per Mail übermittelt wurde der AG die auf Grundlage der Beratungen in der letzten Arbeitsgruppensitzung überarbeitete Maßnahmenliste. Anhand eines Beispiels wird erläutert, dass die Maßnahmenliste in einem nächsten Schritt konkretisiert und zu Projektsteckbriefen mit weiteren Angaben u.a. zu Projektziel und –begründung, Prioritäten, Projektverantwortlichen, Kosten und Fördermöglichkeiten ausgearbeitet wird. Die Projektsteckbriefe/Maßnahmenbögen sind ein wichtiger Baustein zur Implementierung der Ziele und Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK). Sie sollen auch nach Vorlage des IHK Abschlussberichtes konkretisiert und aktualisiert werden und können auch der Erfolgskontrolle und einer etwaigen späteren

Fortschreibung des Konzeptes dienen. Die Maßnahmen sollen im weiteren Verfahren in der Rahmenplanung verortet und kartografisch dargestellt werden.

Frau Geider weist darauf hin, dass die im Protokoll der letzten AG angekündigte Entwurfsfassung der ersten IHK Kapitel (inklusive der von AMP erstellten Kapitel) von plan-lokal inzwischen der Stadtverwaltung vorgelegt wurden. Urlaubsbedingt konnten die Änderungs- und Ergänzungswünsche der Verwaltung noch nicht eingearbeitet werden. Darüber hinaus sollten noch erste Hinweise der Bezirksregierung Köln ergänzt werden. Die Texte können daher erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden. Parallel arbeitet plan-lokal an den Maßnahmenbögen, der Rahmenplanung und den übrigen Kapiteln und Karten des IHK.

Die Verwaltung hat für den nächsten Planungs- und Umweltausschuss (PUA) am 21. September eine Sitzungsvorlage mit dem Sachstandsbericht vorbereitet. Darüber hinaus soll dem PUA in dieser Sitzung das überarbeitete Leitbild- und Zielsystem sowie die überarbeitete Maßnahmenliste zur Beratung und Kenntnisnahme vorgelegt werden, damit auf dieser Grundlage das Integrierte Handlungskonzept weiter ausgearbeitet werden kann.

Auf der Grundlage der bislang vorliegenden Unterlagen führt die Verwaltung derzeit eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durch. Die Ergebnisse sind - soweit erforderlich - in das IHK einzuarbeiten.

Die nächste Arbeitsgruppe ist derzeit für den 09. November geplant. Rechtzeitig zu diesem Termin sollen die Projektsteckbriefe/Maßnahmenbögen den Arbeitsgruppenmitgliedern übermittelt werden. Der Entwurf des IHK soll dem PUA in seiner Sitzung am 17. November vorgelegt werden. Das weitere Verfahren soll in enger Begleitung durch die Bezirksregierung Köln erfolgen.

Vorstellung der angepassten Maßnahmenliste

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Ergänzungen in der Maßnahmenliste aus der letzten Arbeitsgruppensitzung nicht einzeln erläutert werden sollen. Es wird jedoch der Wunsch geäußert, die Maßnahmenliste nochmal inhaltlich in Bezug auf die in Fettdruck gekennzeichneten Maßnahmen (= Schlüsselmaßnahmen und Fortsetzung/Abschluss bereits begonnener Maßnahmen) zu diskutieren. Im Rahmen der Diskussion wird folgendes angeregt:

- Unter dem strategischen Ziel „Stärkung des Wohnstandorts Altstadt“ sollen die ersten beiden Maßnahmenvorschläge („Schaffung von Wohnraum auf potentiellen Entwicklungsflächen in der Altstadt*“ und „Umbau und Schaffung von Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen *“) in Fettdruck gekennzeichnet werden.
- Unter dem strategischen Ziel „Verbesserung des Erscheinungsbildes und der städtebaulichen Situation“ wird angeregt, den Maßnahmenvorschlag „Fassaden- und Hofprogramm“ nicht mehr in Fettdruck abzubilden, sondern stattdessen die Maßnahmenvorschläge „Zwischennutzungen in leerstehenden Ladenlokalen“ und „Akzentuierung der Altstadt eingänge und –zuwegungen (Neugestaltung/Inszenierung)“. Der Maßnahmenvorschlag „Betonung der Sichtachsen Rhein/Altstadt z.B. mit Kunst“ soll als Ergänzung dem Maßnahmenvorschlag „Gestaltungs- und Nutzungskonzept Rheinufer/Rheinallee ...“ angefügt werden.
- Unter dem strategischen Ziel „Nachhaltige, klimaverträgliche Altstadt soll der Maßnahmenvorschlag „Dachbegrünung“ ergänzt werden um „Fassadenbegrünung“.

- Unter dem strategischen Ziel „Touristische und kulturelle Qualitäten der Altstadt hervorheben und stärken“ sollen die Maßnahmenvorschläge „Etablierung von touristischen Nutzungen im Rahmen der Neubebauung am zukünftigen Drachenfelsplatz an der östlichen Drachenfelsstraße (Bobby/Rheingold-Gelände)*“ sowie „Zentrales Veranstaltungsmanagement einrichten“ fettgedruckt werden. Der Maßnahmenvorschlag „Entwicklung und Ausrichtung von Festivals, Erweiterung des Veranstaltungskalenders ...“ soll dem Maßnahmenvorschlag „Zentrales Veranstaltungsmanagement einrichten“ zugeordnet werden. Bei dem Maßnahmenvorschlag „Inhaltliche Vernetzung von Drachenfels und Siebengebirgsmuseum“ wird angeregt, den Zusatz „z.B. Erweiterung des Kombitickets für verschiedene touristische Highlights“ zu streichen.
- Unter dem strategischen Ziel „Verbesserung der Erreichbarkeit und der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer“ wurde angeregt, den Maßnahmenvorschlag in Bezug auf den Parkplatz Oberweingartenweg wie folgt zu konkretisieren: „Verbesserung *der Anbindung* des Parkplatzes Oberweingartenweg an die Altstadt, z. B. durch Verbesserung des Weges oder durch einen Schrägaufzug *und Anbindung an das Wanderwegesystem/Nachtigallental*“.
- Unter dem Themenfeld „Kommunikation und Netzwerkarbeit“ wurde angeregt, die beiden Maßnahmenvorschläge „Altstadtmanagement (Stadtteilmanagement)“ sowie „Mediationsverfahren Problemimmobilien“ in Fettdruck zu kennzeichnen.

Allgemein wurde angeregt bei der Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmenbögen zu den Maßnahmenvorschlägen auch die Anregungen der Bürger zu den betreffenden Themen soweit möglich zu berücksichtigen, bspw. bei dem Maßnahmenvorschlag „Umgestaltung Rheinallee“ den Verkehrssicherheitsaspekt.

Verabschiedung

Herr Krämer bedankt sich zum Ende der Sitzung bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe unter anderem für die konstruktive Diskussion zu den Maßnahmenvorschlägen. Die nächste Arbeitsgruppensitzung wird voraussichtlich am 09. November 2016 stattfinden.

Protokoll: Geider, 09.09.2016

Anlage: Präsentation